

Woh. 30. November 1813  
in Keutlingen.

Hermann Kurz.

Woh. 10. Oktober 1873  
in Tübingen.

### Den Galgen! sagt der Eichele.

Item, einſtmals hatten die Beutelpacher und die Bopfinger einen Span miteinander. Derſelbige hatte ſich erhoben wegen eines Bolles, mit welchem die Bopfinger den Beutelpachern den Weg verlegt hatten. Nun wäre es zwar das beſte geweſen, wegen ſolchen Bolles eine Einung miteinander aufzurichten; allein ſo viele Einungen auch dazumal gemacht wurden, ſo ſchoſſen doch die Zweiungen reichlicher und luſtiger ins Kraut. Auf beiden Seiten ſtanden mannhafte und ſtreitbare Helden, die ihr heißes Blut in etwas abkühlen wollten. Alſo beſchloſſen ſie den Krieg und ſchickten einander Abſagebriefe, die ſein langſam und deutlich geſchrieben waren.

Damals aber war in deutſchen Landen ein ſonderlicher Brauch: Wenn zween Teile miteinander ſtößig wurden und ein Krieg zwiſchen ihnen anging, ſo griffen ſie, ehe denn ſie das Schwert zogen, zu mancherlei vorgängigen Tathandlungen, um warm zu werden und förderlich in Harniſch zu geraten. Die Beutelpacher ſingen's züchtig an: ſie fuhren hin, hieben den Boppingern ihre Bäume um und zogen wieder heim. Da gingen die Bopfinger auch nicht müßig, rüdten her und ſchnitten den Beutelpachern die Weinberge aus, trieben auch ihre Ziegen hinein, welche die jungen Schöſſe freſſen mußten fürs kommende Jahr; dann zogen ſie gleichfalls wieder heim. Nun war es den Beutelpachern ſchon ein wenig heiß um die Leber geworden; ſie machten ſich auf, legten ſich in einen Hinterhalt nicht weit von einer Aue, wo die Frauen und Töchter der Bopfinger luſtwandelten, fielen in ſie und ſchleppten dieſelbigen gefangen hinweg, einen ganzen Schwarm; ihrer etliche aber ließen ſie wieder ziehen, darum daß ſie, wie ſie ſürgaben, böſe Mäuler hätten. Solches verdroß die Bopfinger über alle Maßen ſehr; ſie brachen den Beutelpachern in ihre Landſchaft und ſengten und brannten, daß die Vögel aus der Luſt gebraten herunterfielen und die Engel im Himmel ihre Füße hinaufziehen mußten. Dieſes Fürnehmen war den Beutelpachern unleidlich, ſammelten ihr Volk und jagten mit einem reiſigen Zuge den Boppingern nach, legten eine Wagenburg um ihre Stadt und Gezelte und begunnten ſie zu belagern und ſchwerlich zu berennen.

Die Bopfinger aber hielten ſich ſtattlich und ließen die Feinde nicht hinein, außer wen ſie mit ihren langen Haken über die Mauern in die Stadt zogen, und ſelbige wären lieber draußen geblieben bei